

## GREMIENBERICHT 2021

### LCH und Coronapandemie

Das Jahr 2021 war erneut sehr stark durch die Pandemiesituation geprägt. Die Coronakrise erforderte von Lehrpersonen und Schulleitungen überdurchschnittliches Engagement, enormen Durchhaltewillen und äusserst viel Flexibilität. Dafür gebührt ihnen grosser Dank und Anerkennung. Applaus allein reicht aber nicht. Der LCH war in diesem Jahr stetig engagiert, die schwierige Situation der Schulen an die Politik zu tragen und sich für offene Schulen, umfassende Schutzmassnahmen, praktikable Lösungen und die psychische Gesundheit der Lehrpersonen stark zu machen.

Eines der wichtigen Anliegen hierbei war eine Impfpriorisierung der Lehrpersonen. Es erfolgte eine interessante rechtliche Einordnung und Legitimation dieses Anspruches durch den Anwalt Dr. Michael Merker. Obwohl keine nationale Lösung erreicht wurde, erhielten Lehrpersonen in diversen Kantonen einen frühen Zugang zu Impfungen.

Den kantonalen Flickenteppich hat der LCH immer wieder medial moniert und den Anspruch einer verstärkten Koordination beim Bund und bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) platziert. Das Leitungsteam LCH und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung LCH sprachen sich konkret für flächendeckende repetitive Massentestungen an Schulen aus – eine Forderung, die in einigen Kantonen auch umgesetzt wurde. Weiter wurde für CO<sub>2</sub>-Messgeräte und Luftfilter lobbyiert, um die Lehrpersonen, aber auch die Schülerinnen und Schüler vor einer Übertragung des Virus besser zu schützen. In den letzten

Wochen des Jahres 2021 war der LCH in der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Dauerthema des akuten Personalmangels an Schulen beschäftigt, der sich durch Quarantäne- und Isolationsausfälle noch weiter verschärft hat. Im Zentrum stand zuletzt die Belastung von Lehrpersonen durch den vereinzelt, aber lauten elterlichen Widerstand gegen Schutzmassnahmen wie die erweiterte Maskenpflicht in den unteren Zyklen.

### Die Zentralorgane des LCH

#### Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das oberste Organ des LCH und tritt einmal jährlich zusammen. In diesem weiteren, pandemiegesteuerten Jahr wurde die DV am 12. Juni 2021 in hybrider Form durchgeführt. Die Delegierten verabschiedeten das Positionspapier «Hohe Qualität von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen sicherstellen». Weiter fanden wichtige Wahlen statt. Für den Sitz der Geschäftsleitung LCH Zyklus 2 wurde Nationalrätin Sandra Locher-Benguerele (LEGR) gewählt, für Zyklus 3 Daniel Gebauer (Bildung Bern). Sie treten ihr Amt am 1. August 2022 an. Anschliessend fanden die Erneuerungswahlen der Ständigen Kommissionen des LCH für den Rest der Amtsperiode statt.

Neu sind Susanne Brem (LEGR), Leonie Fankhauser (LVZ), Myrta Rusch (LAI), Nora Schüepp (Bildung Thurgau) Mitglieder der Stufenkommission Zyklus 1. In die Stufenkommission Zyklus 2 wurden Nicole Caspar (LLV), Valentina Serra (ZLV), Sabina Stöckli-Helg (Bildung Thurgau) und Martijn van

Kleef (LEGR) gewählt. Den Zyklus 3 vertreten in der Stufenkommission Pascal Christen (LVZ), Severin Edelmann (LAI), Rene Egger (LVO) und Manuel Zahner (Bildung Thurgau).

Renate Siegenthaler (BCH), Alexa Bezel (VLKB), Bruno Juhasz (BCH) und Stefan Zehnder (BCH) nehmen neu Einsitz in der Stufenkommission Zyklus Sek II. Ladina Manser-Veraguth (LEGR) wurde in die Sonderpädagogische Kommission gewählt. Die Fachkommission Gestaltung wird von Christin Brühwiler (KLV SG), Fabio Grossi (LBG) und Thomas Steiner (LSZ) ergänzt. Barbara Dautidis Le Donne (LGL) ist seit August 2022 Mitglied der Fachkommission Berufliche Orientierung. In die Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung LCH wurde neu Claudia Frei (KLV SG) und Christian Hugi (GL LCH) gewählt.

Im statutarischen Teil der Versammlung genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2019/2020, das Jahresbudget 2021/2022 inklusive den Mitgliederbeiträgen des Dachverbands. Sie verabschiedeten zudem das Positionspapier «Hohe Qualität von familien- und schulergänzenden Tagestrukturen

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane](http://www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane)

## Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz (PrK) ist eines der wichtigsten strategischen Führungsorgane des LCH.

Die PrK vom 24. April fand als Videokonferenz mit schriftlicher Abstimmung statt.

In der gemeinsamen Konferenz mit dem erweiterten CoSER am 3. September wurden vier wichtige Forderungen zur frühkindlichen Förderung und Betreuung verabschiedet. Zentralpräsidentin Dagmar Rösler stellt den Stand der Arbeitsgruppe Formation.CH dar. Die Delegierten stimmen dem Vorschlag der Weiterverfolgung von zwei Szenarien (A: Stärkung der Zusammenarbeit, B: Fusion)

mehrheitlich zu, das Vorgehen wurde einstimmig angenommen.

Die zweitägig geplante PrK im November wurde auf einen Tag verkürzt, weil sie nach der Mitteilung des schweren Verlustes der geschätzten Kollegin Ruth Fritschi abgebrochen wurde.

Im Zentrum der Versammlung standen der Umgang mit dem fertiggestellten und erfolgreichen Leitfaden «Rechtliche Verantwortlichkeit von Lehrpersonen im Beruf» sowie daraus resultierende wichtige zu klärende Praxisfragen.

Im Dezember wurde schliesslich der zweite Teil der PrK nachgeholt. An dieser wurde der Vorschlag der Findungskommission für die Nachfolge von Zentralsekretärin Franziska Peterhans vorgestellt. Die Präsidentinnen und Präsidenten des LCH empfahlen die Wahl von Antoinette Killias für die Geschäftsführung des LCH zu Händen der ausserordentlichen DV LCH vom 22. Januar 2022.

Die Präsidentinnen und Präsidenten verabschiedeten zudem Änderungen im Reglement der FK BO LCH, das Positionspapier des LCH zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung sowie die Bildung einer Bilanzausgleichsreserve aus dem grossen Gewinn der LCH-Rechnung.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane](http://www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane)

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (GL) ist für die strategische Führung des LCH zuständig. Neben organisationalen Themen und Projekten stehen insbesondere bildungspolitische Geschäfte und Öffentlichkeitsarbeit auf der Tagesordnung. Dieses Jahr war die GL LCH mit dem unglaublich schweren Verlust der langjährigen und sehr geschätzten Kollegin Ruth Fritschi konfrontiert. Ruth hinterlässt auch in der GL eine grosse Lücke.

Die GL besteht aus den drei leitenden Mitarbeitenden – Zentralpräsidentin Dagmar Rösler, Zentralsekretärin Franziska Peterhans und Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH – sowie aus vier Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Schulstufen und Regionen. Aktuell sind dies Vizepräsident Samuel Zingg, Bruno Rupp (bis 31.7.2021), Christian Hugli (seit 1.8.2021), Dorothee Miyoshi und Ruth Fritschi (verstorben am 18. November 2021).

In zwölf Sitzungen diskutierten die GL-Mitglieder neben den stetig zu bearbeitenden Herausforderungen der Pandemie zahlreiche weitere zentrale Inhalte.

Zum ersten Mal besuchte eine Delegation der GL am 11. Januar 2021 die Delegiertenversammlung der Tessiner OCST-Docenti, um Themen und Interessen sowie potenzielle Zusammenarbeitsoptionen zu diskutieren. Auch mit dem Verein «Schule und Elternhaus Schweiz» fand ein Austausch zu gemeinsamen Themen statt. Einige Schwerpunkte fanden Eingang in Positionspapiere, die unter der Leitung von Dr. Beat A. Schwendimann überarbeitet oder neu erstellt werden («Hohe Qualität von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen sicherstellen» und «Dezidiertes Ausbauen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) für faire Startchancen in der Schule»). Unter Federführung des GL-Mitglieds Dorothee Miyoshi wurde die Erarbeitung eines Positionspapiers zur integrativen Schule aufgegleist. Auch wurden interessante Themen mittels Umfragen weiter vorangetrieben. So wurde neben mehreren Erhebungen zur Coronasituation in den Schulen eine Befragung zu den Intensivweiterbildungsregelungen in den Kantonen durchgeführt.

Die GL fällt auch wichtige personelle Entscheide. Die von der GL initiierte Findungskommission wählte eine Kandidatin als Vorschlag für die Nachfolge der langjährigen Zentralsekretärin Franziska

Peterhans. Weiter wählte die GL Christoph Aebischer als neuen Chefredaktor von BILDUNG SCHWEIZ.

Die GL verabschiedete den hybriden Auftritt des LCH an der Swissdidac im November 2021 und vertrat den Verband vor Ort. Ebenfalls aufgegleist und am 2. September in Bern erfolgreich durchgeführt wurde der Bildungstag zur Bedeutung der Frühen Förderung und Betreuung im Schweizer Bildungssystem. Schliesslich wurden politische Stellungnahmen und Kommunikationsmassnahmen – insbesondere für eine gute Altersvorsorge (13. AHV-Rente, Sozialpartnerkompromiss, Referendum AHV21) sowie «Kinder ohne Tabak» – entschieden und umgesetzt. Sie prüfte weiter den Rechnungsabschluss und hat das Budget für das kommende Verbandsjahr zuhanden der Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung verabschiedet. Nicht zuletzt beschloss die GL die Unterstützung mehrerer Anliegen kantonaler Mitgliedsorganisationen. Zu diesem Zweck wurden Unterstützungen in der Höhe von CHF 100'584.50 aus dem Solidaritätsfonds gesprochen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/geschaeftsleitung](http://www.lch.ch/lch/organisation/geschaeftsleitung)

## Ständige Kommissionen

### Standespolitische Kommission

Hauptaufgabe der Standespolitischen Kommission (StaKo) ist es, die Geschäftsleitung in gewerkschaftlichen Fragen zu beraten und Grundlagenarbeit zu leisten. Zudem ist der Austausch von gewerkschaftlichem Wissen zwischen den Mitgliedsorganisationen und den Gremien des LCH von zentraler Bedeutung. Die Mitglieder der Kommission vertreten die verschiedenen Regionen und Stufen. Die Kommission wird von Zentralsekretärin Franziska Peterhans, Leiterin Standespolitik,

präsidiert. Die weiteren Mitglieder sind Bruno Rupp (GL, StuKo Zyklus 2), Vizepräsident Samuel Zingg (GL, StuKo Zyklus 3), Martina Bless (StuKo Zyklus 1), Albert Deck (LSZ), Patricia Frey (FK WAH), Patrick Keller (KLV), Philipp Loretz (LVB), André Müller (VSG), Marianne Schwegler (FSS), Anne Varenne (Bildung Thurgau), Mario Waescha (LEGR), Kurt Willi (ZLV) und Anna-Katharina Zenger (Bildung Bern). Für das Protokoll und für die fachliche Unterstützung zuständig ist Sara Kurmann Meyer (LCH), wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentralsekretärin. Die StaKo-Sitzungen waren 2021 ebenfalls von der Coronapandemie betroffen. Die erste Sitzung fand online statt. Im Zentrum standen der Austausch über Auswirkungen der Pandemie auf den Unterricht und daraus resultierende Massnahmen. Im Mai diskutierte die StaKo ebenfalls über die aktuelle Coronasituation sowie über die Vorbereitung der Umfrage zu den kantonalen Intensivweiterbildungsregelungen.

Im September wurden diese Regelungen am ersten physischen Treffen dieses Jahres im Detail besprochen und eine Eintretensdiskussion zu «privat bezahlten Arbeitsmitteln» geführt. An der Klausur im Oktober in Weissbad (AI) wurden die Forderungen weiterbearbeitet. Im Zentrum der zweitägigen Sitzung stand aber die Überarbeitung des wichtigen Positionspapiers «Zeitgemässe Anstellungsbedingungen». Aus der intensiven Diskussion gingen wesentliche Anpassungsvorschläge hervor.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

## **Pädagogische Kommission**

Die Pädagogische Kommission (PK) hat als eine der drei grossen Kommissionen des LCH eine beratende Funktion für pädagogische Fragestellungen. Die Kommission trifft sich jeweils im Frühling und im Herbst zu einer zweitägigen Retraite und

nach Bedarf zu maximal zwei weiteren halbtägigen Sitzungen pro Jahr. Sie besteht aus Personen von unterschiedlichen Bildungskontexten und Stufen. Im Jahr 2021 wirkten in der PK LCH folgende Personen mit: Dr. Beat A. Schwendimann (Vorsitz, PA LCH), Michael Späth (wissenschaftlicher Mitarbeiter PA LCH), Andrea Fritschi (TT Gestalten / Stv. SL), Andreas Angehrn (PHSG), Ramona Schnorf (SKBF), ZS Franziska Peterhans (GL LCH), Franziska Schwab (Bildung Bern), Kathrin Scholl (alv), Peter Lienhard (HfH), Richard Kohler (PHTG), Ruth Fritschi (GL LCH, Stuko Zyklus 1), Sabina Stöckli-Helg (Bildung Thurgau), Dorothee Miyoshi (GL LCH, SoPK), Andreas Egli (VSG/SSPES) und Beat Schelbert (ILCH).

Die Frühlingsretraite 2021 wurde als Videokonferenz durchgeführt. Die Hauptthemen waren die beiden LCH-Positionspapiere «Hohe Qualität von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen sicherstellen» und «Dezidiertes Ausbau der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) für faire Startchancen in der Schule». Das Ziel war, diese beiden Positionspapiere bis zum Schweizer Bildungstag fertigzustellen. Weitere Diskussions Themen waren die geplante Umfrage der Sonderpädagogischen Kommission zur integrativen Schule sowie das swissuniversities-Projekt zur «Weiterentwicklung der Qualifikation für Primarlehrpersonen (QuaPri)».

Die Herbstretraite 2021 konnte als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Im Fokus stand die zweite Runde der Überarbeitung des Berufsleitbilds LCH und der Landesregeln LCH. Diese beiden berufsethischen Dokumente wurden zuletzt 2008 bzw. 1999 aktualisiert. Das Berufsleitbild beschreibt den gewünschten Zustand des Berufstandes. Darauf basieren die Landesregeln als selbstverpflichtete Handlungsregeln. Diese beiden Dokumente stellen die Grundlage für das individuelle und das gemeinschaftliche Handeln von Lehrpersonen dar und leiten die Verbandsarbeit an. Zudem

wurden die Positionspapiere «Gleiche Bildungschancen für alle» und «Dezidierten Ausbau der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) für faire Startchancen in der Schule» diskutiert. Weitere Themen waren der Stichtag der Einschulung und Ansätze für einen flexiblen Schuleintritt.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane](http://www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane)

### **Sonderpädagogische Kommission**

Die Sonderpädagogische Kommission (SoPK) hat als eine der drei grossen Kommissionen des LCH eine vorberatende Funktion zuhanden der GL LCH für alle sonderpädagogischen Fragestellungen. Sie setzt sich aus verschiedenen Fachpersonen und Expertinnen im sonderpädagogischen Kontext, Ausbildungsinstitutionen und Lehrpersonen aus unterschiedlichen Bildungsstufen zusammen. Aktuell besteht die Kommission aus folgenden Mitgliedern: Dorothee Miyoshi (Präsidentin, GL LCH, SHP PS Basel-Stadt), Kathrin Scholl (Präsidentin alv), Rita Marty (Präsidentin LSZ, Primarlehrerin), Kathrin Schrott (DLV, Fachbereichsleitung Logopädie ZH), Stephan Herzer (KSH KLV SG, SHP), Micheline Ruffieux (Präsidentin Fachkommission Gestaltung LCH), Marius Haffner (Advanced Lecturer HfH, LSO, SHP), Simone Reichenau (Geschäftsführerin Psychomotorik Schweiz), Olga Meier-Popa (SZH/BHS), Annemarie Kummer Wyss (Dozentin PH Luzern), David Labhart (Dozent Institut Unterstrass), Dr. Beat A. Schwendimann (Leiter PA LCH) und als Protokollführer Michael Späth (wissenschaftlicher Mitarbeiter PA LCH). Als Nachfolgerin für Corina Peterelli (LEGR) wurde Ladina Manser-Veraguth (LEGR) gewählt. Sie ist Schulsche Heilpädagogin in der Integration und Leiterin Sonderpädagogik an der Scolaviva Laax. Zudem ist sie Mitglied der Fraktion Heilpädagogik des

LEGR. Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung hat Barbara Weber (HfH) die SoPK verlassen. Da Marius Haffner neu an der HfH arbeitet, ist diese Verbindung weiterhin gegeben.

Um die im Vorjahr erstellten Thesen weiter bearbeiten zu können, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, bestehend aus Annemarie Kummer Wyss, Dr. David Labhart, Dr. Beat A. Schwendimann, Michael Späth und Dorothee Miyoshi. Die sechs Thesen zu qualifiziertem Personal, Anstellungs- und Arbeitsbedingungen, schulinterner Kooperation, konsistentem integrativen System sowie zu Übergängen und Schulleitung wurden finalisiert. Auf dieser Grundlage wurde eine Umfrageskizze erstellt. Nachdem sich schon im Vorjahr gezeigt hat, dass sich eine Aktualisierung der LCH-Umfrage «Das sonderpädagogische Grundangebot in der Deutschschweiz» aus dem Jahr 2012 als zu komplex und aufwendig erwies, stand fest, dass auch eine thesenbasierte Erhebung viel zu umfassend wäre. Daher erteilte die GL LCH der SoPK den Auftrag, anhand der reichhaltig gesammelten Daten ein Positionspapier zur Situation der integrativen Schule zu verfassen.

An den weiteren Sitzungen befasste sich die SoPK mit der Förderung von barrierefreien Lehrmitteln. Es wurde die Forderung aufgestellt, dass der immer häufiger dazugehörige digitale Teil flexibel anpassbar und möglichst barrierefrei zugänglich sein muss.

Auf grossen Anklang stiess das neue Projekt «Integrative und separative Massnahmen in der Schweiz (InSeMa)» der Pädagogischen Hochschule Bern. Dieses zeigt auf einer interaktiven Landkarte die in den jeweiligen Kantonen angewendeten integrativen und separativen Massnahmen auf. Ein Meilenstein stellt der Bericht Sonderpädagogik dar, der im Auftrag der EDK und der SKBF von Beatrice Kronenberg verfasst wurde. Detailliert stellt sie darin den aktuellen Stand der Schweiz in Bezug auf

die integrative Schule vor und zeigt den Handlungsbedarf auf. Die SoPK wird sich im neuen Verbandsjahr mit diesem Bericht befassen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

## Stufenkommission Zyklus 1

Die Stufenkommission Zyklus 1 ist eine ständige Kommission des LCH. Die Stufenkommission Zyklus 1 wird von der DV für die permanente und vertiefte Bearbeitung von Stufenthemen eingesetzt. Sie arbeitet im Auftrag der GL LCH, die zur Behandlung spezifischer Themen der Eingangsstufe Aufträge an die Stufenkommission formuliert. Sie übernimmt im Rahmen ihres Auftrags und Budgets die Federführung bei der Bearbeitung pädagogischer und/oder standespolitischer Themen, die sich auf der Eingangsstufe abzeichnen.

Wegen der Coronapandemie wurde die Sitzung der StuKo Zyklus 1 vom 19. Mai 2021 online durchgeführt. Im Zentrum standen der Austausch zum bestehenden Lehrpersonenmangel und die sich weiter verschärfende Belastung durch die Pandemie. Weiter fand ein intensiver Diskurs über das Positionspapier zur Chancengerechtigkeit «Faire Startchancen in der Schule» statt. Im Juni fand ein reger Austausch über die Gestaltung des Fernunterrichts im Zyklus 1 statt. In dieser Zeit sind einige Anfragen betreffend Maskenpflicht bei der Arbeit mit jungen Kindern an die Präsidentin gelangt. Ruth Fritschi hat dazu im August einen Standpunkt für die Website LCH verfasst. In der Herbstsitzung vom 10. November 2021 wurde eine Eintretensdiskussion zum medial und politisch aktuellen Thema des flexibleren Schuleintritts geführt. Ziel ist die Formulierung einer gemeinsamen Position im neuen Verbandsjahr.

Ruth Fritschi war bis zu ihrem plötzlichen Tod im Herbst Präsidentin der StuKo Zyklus 1 und des

Verlags LCH. Ihre Werte, ihr Wirken und ihre Fachkompetenz werden bestimmt noch lange in den beiden Gremien spürbar sein.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

## Stufenkommission Zyklus 2

Die Stufenkommission Zyklus 2 ist eine ständige Kommission des LCH. Sie vertritt die Anliegen der Lehrpersonen der Primarstufe innerhalb des LCH und unterstützt den Verband bei der Wahrung der Gesamtinteressen der Mitglieder der Primarstufe. Da in der GL LCH im Verbandsjahr 2021/2022 nach der Pensionierung von Bruno Rupp der Zyklus 2 vorübergehend nicht vertreten ist, springt für das erwähnte Jahr die Zentralpräsidentin Dagmar Rösler ein und übernimmt für diesen Zeitraum ad interim die Leitung der StuKo Zyklus 2. Die Mitglieder schätzen und nutzen die Kommission als wichtige Plattform für den gegenseitigen Austausch. Sie dient der Geschäftsleitung als Informationskanal zu den Kantonalsektionen. Berichte aus der Geschäftsleitung und den ständigen Kommissionen sowie Berichte und Anliegen aus den Kantonalsektionen sind an den Sitzungen feste Traktanden.

In den Sitzungen im Mai und November wurden zentrale Themen besprochen. Die Kommission hat sich mit den Positionspapieren des LCH «Hohe Qualität von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen sicherstellen» und «Dezidierter Ausbau der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) für faire Startchancen in der Schule» auseinandergesetzt und entsprechend geäußert. Ebenso war die Thematik der verschiedenen Massnahmen rund um die Coronapandemie ein wichtiges Gesprächsthema. Hier wurden Anregungen, Wünsche und Kommentare der StuKo-Mitglieder aufgenommen und an die Geschäftsleitung des LCH weitergegeben. Wie immer waren

auch der Informationsaustausch und die Berichte aus den verschiedenen Kantonen von grosser Relevanz. Weitere diskutierte Themen waren insbesondere der Stufenanstieg von jungen Lehrpersonen in verschiedenen Kantonen, das lohnwirksame Mitarbeitendengespräch, der kantonale Umgang mit unqualifiziertem Personal sowie der Einsatz von Assistenzlehrpersonen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

### Stufenkommission Zyklus 3

Die Stufenkommission Zyklus 3 traf sich im Jahr 2021 zu einer virtuellen und einer physischen Sitzung. Im Juni trafen sich einige Vertreter der Stufenkommission mit dem Verband Schweizer Gymnasiallehrpersonen (VSG), um sich über die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität auszutauschen. Dabei ging es darum, einen ersten Blick auf den Rahmenlehrplan zu werfen und aus Sicht der abgebenden Stufe auf mögliche Stolpersteine hinzuweisen. An den beiden ordentlichen Stufentreffen tauschten sich die Mitglieder der Kommission zu den kantonalen Regelungen aus. Daneben betrieb die Kommission die Positionspapiere des LCH und engagierte sich bei der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) und der Tripartiten Berufsbildungskommission (TBBK) für eine sorgfältige Umsetzung eines chancengerechten Berufsorientierungsprozesses. Das gemeinsame Lobbying zusammen mit der Stufenkommission Sek II, der FK BO, dem SER, dem Kaufmännischen Verband Schweiz und profunda-suisse, dem Verband für Fachleute für Laufbahnberatung, war erfolgreich. So verabschiedete die TBBK ein Commitment, wonach die Lehrstellenausschreibung im letzten obligatorischen Schuljahr starten soll (ab August) und die Vergabe der Lehrstellen im letzten obligatorischen Schuljahr nicht vor September erfolgt. Wie an diesem Beispiel erkennbar, ist für die

Lehrpersonen im Zyklus 3 die Nahtstelle zur Sekundarstufe II wichtig. Deshalb ist die Stufenkommission Zyklus 3 in der StuKo Sek II durch Samuel Zingg vertreten.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

### Stufenkommission Sek II

Die Stufenkommission Sek II befasst sich mit verbandsübergreifenden Themen, die für die nachobligatorische Bildung von Bedeutung sind. Die Mitglieder der Kommission besprechen Themen, die sowohl für die Gymnasien und die Berufsfachschulen als auch für die Fachmittelschulen zentral sind. Die Stufenkommission trifft sich in der Regel dreimal jährlich zu einer Sitzung, üblicherweise im Vorfeld der Plenarversammlungen der EDK. In der Stuko Sek II sind sowohl Mitgliedsorganisationen als auch Partnerverbände des LCH vertreten. Pro Verband nehmen in der Regel ein bis zwei Vertreterinnen und Vertreter teil. Die Kommission besteht aus Dr. Beat A. Schwendimann (Vorsitz, Leiter PA LCH), ZP Dagmar Rösler, VP Samuel Zingg (LCH, Präsident StuKo Zyklus 3), Michael Späth (LCH, Protokoll), Lucius Hartmann (Präsident VSG-SSPES), Andreas Egli (Vize-Präsident VSG-SSPES), André Müller (VSG-SSPES), Christoph Thomann (Präsident BCH), Christoph Tschan (FSS), Marisa Ghirardi (Kaufmännischer Verband), Alexa Bezel (Co-Präsident VLKB) und Fabian Schambron (alv). Zentralsekretärin Franziska Peterhans ist als ständiger Gast eingeladen. Michael Späth (LCH) führt Protokoll und steht unterstützend zur Seite.

Die ersten beiden Sitzungen fanden als Videokonferenz statt, erst die dritte als Präsenzveranstaltung. Im Fokus standen die Auswirkungen der Pandemie auf die Sekundarstufe II, insbesondere

diejenigen des Fernunterrichts auf die Chancengerechtigkeit. Ebenfalls wurde das Thema «Auftritt des Schweizer Militärs in der Sek II» nach einem Gastvortrag von Korpskommandant Hans-Peter Walser, Leiter Kommando «Ausbildung» vertieft diskutiert.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

### **Fachkommission Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH)**

Die Fachkommission WAH arbeitete auch in diesem Jahr pandemiebedingt viel per Mail und an Teams-Sitzungen zusammen. Da sich die Fachkommission aus Mitgliedern aus der ganzen Schweiz zusammensetzt, stellte sich die damit verbundene Zeitersparnis als positiver Nebeneffekt heraus. Einzelne Treffen konnten aber auch wieder physisch durchgeführt werden, was alle Beteiligten sehr freute.

Die Mitglieder der Fachkommission beteiligen sich an verschiedenen Gesprächen innerhalb der Kantone und arbeiten in unterschiedlichen Interessen- und Arbeitsgruppen mit. Der Fachkommission ist es wichtig, dabei ein zukunftsorientiertes Fachverständnis des Fachbereichs WAH zu vermitteln und zu vertreten.

Im Verein Finance Mission ist die Fachkommission im Vorstand, in der Expertengruppe und im Autorenteam tätig und unterstützt so die Weiterentwicklung von Lernangeboten zur Finanzkompetenz. Im Februar 2021 wurde das neue digitale Lernangebot «FinanceMission World» lanciert.

Die Fachkommission ist bestrebt, Gruppierungen im Fachbereich WAH optimal über alle Aktualitäten zu orientieren. Dies passiert mit dem

regelmässigen Newsletter und aktuellen Infomails direkt an die kantonalen Vertretungen.

Die jährliche Informationsveranstaltung mit den kantonalen Kontaktpersonen ist ein wichtiger Anlass im Jahresverlauf. Nachdem das Treffen im Jahr 2020 abgesagt werden musste, freute es die Fachkommission umso mehr, das Treffen in diesem Herbst durchzuführen. 15 Kantonsvertreterinnen und -vertreter aus der ganzen Schweiz trafen sich in Stansstad (NW) und wurden von Ruth von Rotz, die für das Amt für Volksschulen des Kantons Nidwalden tätig ist, herzlich begrüsst. Anschliessend erhielten die Anwesenden eine sehr interessante Führung durch die Gotthard Pilze AG in einem stillgelegten Armeestollen. Am Nachmittag standen dann der Austausch von Informationen und das Knüpfen und Pflegen von persönlichen Kontakten im Vordergrund.

Der regelmässige Austausch mit den kantonalen Vertretungen und den kantonalen Fachgremien sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gruppierungen sowie Partnerinnen und Partnern sind der Fachkommission sehr wichtig.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

### **Fachkommission Gestaltung (FK Gestaltung)**

Die Fachkommission Gestaltung vertritt drei Fachbereiche: Textiles Gestalten, Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten. Ihr Ziel ist es, die Anliegen des ganzen Bereichs Gestaltung gemeinsam zu vertreten. Sie übernimmt innerhalb des LCH die Federführung in der Bearbeitung spezifischer Fach- und Stufengeschäfte, welche die Gestaltung betreffen.

Die FK Gestaltung LCH ist nach gut einem Jahr nun vollständig mit neun Mitgliedern besetzt: Lea

Brücker (alv), Linda Degonda (LSO), Andrea Fritschi (Bildung Bern), Samira Korner (LLV), Daniela Raimann (LVZ), Andrea Rey (alv), Micheline Ruffieux (alv) und Verena Widmaier (VSG). Neu dabei sind Christin Brühwiler (KLV SG), Fabio Grossi (LBG) und Thomas Steiner (LSZ). Mit dem breit aufgestellten Team können die Ziele aller gestalterischen Bereiche der Kommission gut bearbeitet und vertreten werden. Teilweise wurden die spezifischen Fach- und Stufengeschäfte innerhalb der Kommission in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Themen der Arbeitsgruppen sind einerseits das Sammeln von Unterrichtsmaterialien und Fachliteratur. Weiter geht es darum, sowohl die Ausbildung der gestalterischen Fächer an diversen Institutionen genauer zu betrachten und Mängel zu eruieren als auch die Weiterbildungsmöglichkeiten zu erheben. Dann steht die Erarbeitung eines möglichen Infrastrukturstandards für Schulwerkstätten in den verschiedenen Zyklen und Fachbereichen im Zentrum. Schliesslich braucht es Öffentlichkeitsarbeit und Informationsfluss zu den kantonalen Verbänden, um das Ziel zu erfüllen, alle Disziplinen (TTG und BG) gemeinsam zu stärken.

In den Sitzungen wurde zusammen mit Dr. Beat A. Schwendimann (Leiter PA LCH) auch die Arbeit an einem Grundlagenpapier zur Gestaltung aufgenommen. Dies läuft auf einen längeren Prozess hinaus und wird viel Recherchearbeit sowie gemeinsamen Austausch erfordern.

Wichtig war auch die Umfrage der Kommission an der ETH Zürich. Diese soll neu auch auf Universitäten und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ausgeweitet werden. Dabei soll sich herauskristalisieren, welche Kompetenzen im TTG in der Sekundarstufe II Voraussetzung sind und welche Kompetenzen gefördert werden könnten. Belege von weiterführenden Schulen unterstützen die Argumentation zur Erhaltung der Skills, die im TTG vermittelt werden sollen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

## **Fachkommission Berufliche Orientierung (FKBO)**

Die FKBO verzeichnete im Geschäftsjahr in ihrer personellen Zusammensetzung einen Wechsel. Nach dem Austritt von Tino Demenga (LEGR) wurde an der DV Barbara Dautidis Le Donne (LGL) aus Ennenda (GL) als neues Mitglied gewählt. Marcello Weber (alv) wurde zum Vizepräsidenten ernannt.

Im Zentrum der Tätigkeiten standen die arbeitsintensiven Vorbereitungen zur erstmaligen Verleihung des «Richard-Beglinger-Preises». Mit dem Preis werden öffentliche und private Trägerschaften oder Einzelpersonen für erstklassige und innovative Projekte und Arbeiten im Rahmen der beruflichen Orientierung und Berufsfindung ausgezeichnet ([www.richardbeglingerpreis.ch](http://www.richardbeglingerpreis.ch)). Er soll alle zwei Jahre vergeben werden. Der aus Stiftungsvermögen finanzierte und mit insgesamt 10'000 Franken dotierte Preis wurde im Sommer 2021 ausgeschrieben, worauf insgesamt neun sehr gute Projekte bei den acht im Bildungsspektrum tätigen Jurymitgliedern eingereicht wurden. Die Erstplatzierten wurden mit 8000 Franken für ihr Projekt «Frutig GwärbWoche» unter der Leitung von Jennifer Wandfluh, Lehrerin an der OSS Frutigen, ausgezeichnet. Das zweitplatzierte Projekt «Flex 9 Chonu – flexibilisiertes 9. Schuljahr in Konolfingen» von Hannes Mathys, des Schulleiters des Oberstufenzentrum Stockhorn, erhielt 2000 Franken ([www.youtube.com](http://www.youtube.com) > Berufswahl OSS Frutigen.) Dieses setzt auf ein flexibilisiertes neuntes Schuljahr, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler gezielt und fokussiert auf ihren späteren Ausbildungseinstieg vorbereiten können.

Aufgrund der Namensänderung der Fachkommission bildete ein weiterer Schwerpunkt die Aktualisierung sämtlicher Dokumente, darunter auch das Reglement sowie die Liste mit den von der Fachkommission empfohlenen Berufswahlmedien.

Die FKBO befasste sich zudem mit der Frage, wie sie Anliegen von Lehrpersonen in der beruflichen Orientierung effizienter erfassen und bearbeiten kann. Dazu hielt sie fest, sich jährlich mit einem Schwerpunkt intensiv auseinandersetzen und die Ergebnisse auf der Website LCH zu veröffentlichen. Gestartet wird mit der Thematik «Neueinsteiger im Fach Berufliche Orientierung.»

Unter dem Titel «Öffentlichkeitsarbeit» sind eine Vielzahl an verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen wichtig, anlässlich derer die Fachkommission und deren Präsidentin Einfluss nehmen und ihre Haltung einbringen konnte. Äusserst erwähnenswert ist hierbei die Mitarbeit in der Subkommission «Berufswahl» des Schweizerischen Dienstleistungszentrums Berufsbildung (SDBB). Die Mitgliedschaft der Präsidentin FKBO in dieser Subkommission gestattet einen bereichsübergreifenden Informationsaustausch zu berufswahlspezifischen Themen. So konnte die FKBO unter anderem bei Filmen zur Berufswahl ihre Beurteilung abgeben. Die FKBO hatte weiter ein Mitspracherecht in der Erstellung des Editionsprogramms sowie in der Beratung von laufenden Arbeiten wie der Neukonzipierung des Leitfadens «Was nach der Schule?» und der Berufswahlmagazine. Sehr gefragt war die Haltung der FKBO auch in der Frage einer Totalrevision des Lehrmittels für das 10. Schuljahr «Ich mach was aus mir» und dem Film zu Vorstellungsgesprächen mit dem Titel «Blind date». Weiter wurde an mehreren Web-Seminaren von «LehrstellenPuls» teilgenommen, um die Lehrstellenvergabe an der Front mitzuverfolgen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen](http://www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen)

## Weitere Gremien

### AG Formation.CH

Seit Februar 2020 ist die verbandsübergreifende und breit aufgestellte Arbeitsgruppe Formation.CH daran, anhand von verschiedenen Szenarien einen möglichen Zusammenschluss der beiden Verbände LCH und SER und die Bildung eines nationalen Dachverbands vorzubereiten.

Vier Vorschläge wurden zuerst von den Geschäftsleitungen der beiden Verbände und anschliessend an der gemeinsamen Versammlung der CoSER und PrK LCH vom September 2020 diskutiert. Den Mitgliedsorganisationen wurden anschliessend drei Hauptszenarien in Konsultation gegeben, wobei das dritte in zwei Varianten gegliedert wurde.

An der gemeinsamen Versammlung der CoSER und PrK LCH vom 3. September 2021 stellte die begleitende Beraterfirma B`VM die Umfrageresultate vor. Anschliessend diskutierten die Anwesenden gemeinsam das weitere Vorgehen.

Zusammengefasst ist zu sagen, dass das Szenario «Kooperation» insbesondere in der Romandie am besten aufgenommen wurde. Dieses Szenario sieht zwar einen Ausbau der Kooperationsbemühungen vor, die Organisationen würden aber unabhängig bleiben.

Ebenfalls relativ grosse Unterstützung erhielt das Szenario «Fusion», in dem LCH und SER in einem neu zu gründenden Verband aufgehen sollen. Die entstandene Organisation erhielte ein neues Gesicht. In der Romandie und bei kleineren Verbänden fiel die Variante jedoch durch, weil eine Annexion durch den LCH befürchtet wird. Die Idee einer gemeinsamen Kommunikation fand jedoch grossen Zuspruch.

Das dritte Szenario geht ebenfalls von einer Fusion aus, enthält jedoch Varianten mit Modellen von

Regionalkonferenzen. Es fiel mehrheitlich aufgrund der zu komplexen Struktur durch.

Zusammen mit der externen Projektleitung entwarf die AG im Anschluss an die gemeinsame PrK LCH und CoSER Versammlung und basierend auf den Rückmeldungen zwei neue Szenarien. Das erste knüpft an das Modell «Kooperation» an und könnte als Übergangsszenario für eine Fusion zu einem späteren Zeitpunkt dienen. Das zweite soll die Fusion konkretisieren. Die AG arbeitete ebenfalls einen Fahrplan aus, gemäss dem im Jahr 2022 gemeinsam mit der PrK LCH und dem CoSER sowie den Delegierten die überarbeiteten Szenarien vorgestellt, diskutiert und eine Wahl getroffen werden kann. Sollte alles nach Plan ablaufen, wird wohl das Jahr 2022 sowohl für den LCH als auch für den SER in Bezug auf «Formation.CH» darüber entscheiden, wie die gemeinsame Zukunft der beiden Verbände aussehen soll.

### AG Profitcenters

Der LCH arbeitet seit vielen Jahren mit verlässlichen Dienstleistungspartnern zusammen. Er stellt seinen Mitgliedern eine breite Palette von Angeboten bereit: vom Versicherungs- und Vorsorgegebiet über Cashback auf der Einkaufsplattform rewardo bis hin zu speziellen Studienreisen in Zusammenarbeit mit Studiosus. Ziel der AG Profitcenters ist es, die sich zum Teil überschneidenden Dienstleistungsangebote des LCH und seiner Kantonalensektionen zu koordinieren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Mitglieder sollen dadurch in den Genuss von vergünstigten und qualitativ guten Dienstleistungen kommen. Gleichzeitig soll die Attraktivität einer Mitgliedschaft im LCH und in seinen Mitgliedsverbänden gesteigert werden.

Geleitet wird die AG von Ehrenpräsident Beat W. Zemp. Er wurde von der GL LCH beauftragt, die bestehenden Verträge des LCH mit Dienstleistern zu aktualisieren und das Reporting zu überwachen.

Die AG tritt so oft zusammen, wie es die aktuellen Geschäfte erfordern – in der Regel einmal jährlich.

Die im letzten Berichtsjahr begonnenen Verhandlungen mit verschiedenen Dienstleistungspartnern des LCH wurden in diesem Jahr weitergeführt und erfolgreich abgeschlossen.

An der Reporting-Sitzung vom 29. September 2021 informierte die Zurich Versicherung über den Policen- und Prämienstand, der sich auch im Berichtsjahr erfreulich weiterentwickelte. Erste Erfolge mit der neuen Kooperationsstrategie und den gemeinsamen Werbemassnahmen im Verbund mit den kooperierenden Kantonalsektionen zeichneten sich bereits ab.

Mit der Bank Cler konnte die AG die Verhandlungen abschliessen, um die Palette bei den Hypotheken, Anlagen und klassischen Bankdienstleistungen zu optimieren. Das neue Angebot wurde per 1. November 2021 kommuniziert und umgesetzt. Die VKK AG baute ihr Seminarangebot und die Zusammenarbeit mit den kooperierenden Kantonalsektionen aus. Dies gelang unter anderem mittels Frauenseminaren zu allen Vorsorgefragen, Seminaren für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger, holistischen Vorsorgeplänen, neutralen Hypothekenberatungen (Brokerlösung) sowie mittels einer unabhängigen Versicherungsberatung.

Zudem waren die Einkaufsplattform rewordo und der Reisedienst LCH Themen der Jahressitzung. Wegen der Coronapandemie konnte der Reisedienst nicht in gewohntem Umfang Studienreisen durchführen. Erfreulich verliefen dagegen die Reportings der Visana für die Zusatzversicherungen, die erstmals nach dem neuen Provisionsmodell abgerechnet wurden, und der Rechtsschutzversicherung Protekta, die eine Kollektivversicherung für kooperierende Mitgliedsorganisationen des LCH und des SER anbietet. Bildung Thurgau entschied sich für einen Wechsel des Versicherungsmodells, bleibt aber auch im Verbandsjahr 2021/22 im

Kollektivvertrag des LCH mit der Protekta. Dadurch wurde die Schwelle von 10'000 Versicherten wiederum erreicht. Für das kommende Verbandsjahr ist daher erfreulicherweise nicht mit einer Prämien-erhöhung zu rechnen.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen](http://www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen)

## **AG Digitale Transformation in der Schule**

Die Arbeitsgruppe «Digitale Transformation in der Schule» hat 2021 ihre Arbeit aufgenommen. Die AG hat zur Aufgabe, sich mit praxisorientierten und theoretischen Fragen und Antworten zur digitalen Transformation in der Schule zu beschäftigen. Ziel ist es, regelmässig konkrete und fundierte Dokumente für Lehrpersonen zu entwickeln. Die AG kann zu ausgewählten Fragen Position beziehen und zudem Stellungnahmen für die Geschäftsleitung LCH verfassen. Zu ihren Zielen gehören: 1) Beobachtung (Monitoring) der digitalen Transformation der Schule auf verschiedenen Ebenen, Stufen, Fächern und Ländern zur Identifikation von Trends, Problemen, Good Practice und offenen Fragen. 2) Einfordern von Empfehlungen und Informationen zur Nutzung und zum Umgang mit digitalen Technologien für Lehrpersonen. 3) Erarbeiten von Positionen und Stellungnahmen zu ausgewählten Fragen.

Die Arbeitsgruppe ist der Pädagogischen Kommission (PK) und damit der GL LCH unterstellt. Sie trifft sich maximal viermal pro Jahr zu einer halbtägigen Tagung. Die AG setzt sich zusammen aus Lehrpersonen aller drei Zyklen und der Sekundarstufe II, Schulische Heilpädagoginnen und -heilpädagogen, Forschenden und Personen aus Aus- und Weiterbildung. In den Sitzungen 2021 wurde eine grosse Bandbreite an Themen diskutiert: barrierefreie Software, Fernunterricht, Datenschutz und

-sicherheit, Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung von Entscheidungsträgern, Monitoringbericht der SKBF, Lernplattformen, Künstliche Intelligenz in der Schule, digitale Prüfungsformen sowie den Educa Bericht zur Digitalisierung bis zum Modul «Medien & Informatik».

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen](http://www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen)

## PK-Netz 2. Säule

Das PK-Netz 2. Säule (PK-Netz) ist das wichtigste Netzwerk der Arbeitnehmerschaft in der beruflichen Vorsorge. Getragen wird es von 17 Schweizer Arbeitnehmendenverbänden. Die Mitgliederverbände repräsentieren gemeinsam rund 540'000 Mitglieder. Es ist ein erfolgreiches Beispiel für gewerkschafts- und verbandsübergreifende Zusammenarbeit.

Seit Februar 2020 ist der LCH nicht mehr nur Mitglied des PK-Netzes, der LCH ist auch im Präsidium aktiv. Sara Kurmann Meyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentralsekretärin, ist Vizepräsidentin dieses wichtigen Gremiums.

Im Zentrum der Tätigkeit der Geschäftsführerin des PK-Netzes Eliane Albisser standen die Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Weiterbildungstage für die Arbeitnehmendenvertretungen in den Stiftungsräten der Pensionskassen. In mündlichen und schriftlichen Beiträgen appellierte das PK-Netz für die Bewahrung der Milizstruktur, gekoppelt mit stetigen Weiterbildungen sowie einen selbstbewusstes Agieren der Versichertenvertretungen. Die intensive Öffentlichkeitsarbeit fokussierte mitunter auf den Sozialpartnerkompromiss sowie Fehlanreize im Brokergeschäft der 2. Säule. An der grossen Tagung vom 6. Dezember diskutierten in Bern Nationalrätinnen und Nationalräte der vorberatenden Sozialkommission,

Sozialpartner und Politikwissenschaftler intensiv über die BVG-Reform.

Weitere Informationen:

<http://pk-netz.ch/>

## EDK-Anerkennungskommissionen

Die EDK-Anerkennungskommissionen (EDK-AKK) beurteilen neue Studiengänge der Pädagogischen Hochschulen und kontrollieren Anpassungen bestehender Lehrgänge nach den Kriterien der EDK-Anerkennungsreglemente. Die Kommissionen stellen Anträge an den EDK-Vorstand und überwachen die Erfüllung der Auflagen.

Seit dem 1. Januar 2020 ist das überarbeitete Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen in Kraft. Es ersetzt die vorher geltenden Reglemente und regelt im Sinne von Mindestanforderungen die schweizerische Anerkennung von Lehrdiplomen, die zum Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder an Maturitätsschulen befähigen.

Weitere Informationen:

[www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung](http://www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung)

## EDK-AKK Vorschul- und Primarschulstufe

Bruno Rupp vertrat den LCH bis Ende Juli 2021 in der Kommission. Die Kommission hat an ihrer virtuellen Sitzung im März 2021 folgende Geschäfte behandelt und verabschiedet:

- Auflagenerfüllung HEP-PH Fribourg
- Genehmigung der Auflagenerfüllung der PHZH
- Klärung des Antrags an den EDK-Vorstand betreffend prüfungsfreier Zulassung für Inhaberinnen und Inhaber einer Berufsmatura und der Frage betreffend Anrechnung von Hochschulweiterbildungsleistungen an die Ausbildung

- Diskussion und Genehmigung des neuen Erweiterungsdiploms «Unterstufe PHZH»

Weitere Sitzungen fanden im Kalenderjahr 2021 nicht statt, da infolge der Coronapandemie bei mehreren Geschäften Verzögerungen auftraten.

Weitere Informationen:

[www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome](http://www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome)

### **EDK-AKK Sek I**

Vizepräsident Samuel Zingg vertritt den LCH in der Anerkennungskommission Sek I der EDK. In diesem ersten Jahr sind pandemiebedingt keine neuen Gesuche eingegangen. Bei einem Gesuch wurden die noch fehlenden Auflagen eingereicht und erledigt. Ein wichtiger Diskussionspunkt für den LCH in der Kommission ist die Zulassung zum Studium. Der LCH vertritt dabei die Position, dass es zwingend eine gymnasiale Matura oder einen äquivalenten Abschluss braucht, um in die Pädagogischen Hochschulen zum Lehrdiplom zugelassen zu werden. Dies gilt insbesondere wegen der sonst fehlenden breiten Grundlagenbildung.

Weitere Informationen:

[www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome](http://www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome)

### **EDK-AKK Maturitätsschulen**

Im Jahr 2021 wurden keine neuen Lehrdiplome für Maturitätsschulen überprüft. Eine Liste der EDK- anerkannten Diplome ist abrufbar unter:

Weitere Informationen:

<https://edudoc.ch/record/216047/files/PH-Diplome-Registre-d-f.pdf>

### **EDK-AKK Pädagogisch-therapeutische Lehrberufe**

Die Kommission evaluiert in regelmässigen Abständen die Zulassungsbedingungen,

Ausbildungsanforderungen und Diplomierungsvoraussetzungen von schweizerischen Ausbildungsgängen für pädagogisch-therapeutische Lehrberufe. Katharina Beglinger (BHS) ist Mitglied dieser Kommission. Im Jahr 2021 wurden verschiedene Geschäfte behandelt.

So fand die Überprüfung des Masterstudienganges «Sonderpädagogik» der HfH statt. Dieser entspricht nach wie vor dem geltenden Recht. Die Anerkennung der Hochschuldiplome für die Vertiefungsrichtungen Schulische Heilpädagogik (SHP) (inkl. dezentrales Studienprogramm im Kanton St. Gallen) und heilpädagogische Früherziehung (HFE) wurden daher vom EDK-Vorstand erneut bestätigt. Die Kommission überprüfte weiter den Masterstudiengang «Schulische Heilpädagogik» der PHBern. Auch dieser erfüllt die Vorgaben gemäss geltendem Anerkennungsrecht; die Anerkennung der entsprechenden Hochschuldiplome wurde in der Folge vom EDK-Vorstand bestätigt. Zudem überprüfte die Kommission die Voraussetzungen für die Anerkennung der Hochschuldiplome in Logopädie der Universität Freiburg. Diese wurde anschliessend vom EDK-Vorstand ebenfalls bestätigt.

Weitere Informationen:

<https://edudoc.ch/record/216047/files/PH-Diplome-Registre-d-f.pdf>

### **YES (Young Enterprise Switzerland)**

YES setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler in der Schweiz unternehmerisch denken und wirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge besser verstehen lernen. Neben den wirtschaftlich geprägten Programmen, wie zum Beispiel «Company Programme», «Pintolino» oder «Unsere Gemeinde», führt YES auch den nationalen Wettbewerb «Jugend debattiert» durch. Es hat zum Ziel, die Kultur des Debattierens zu fördern und in den Schulen als Kommunikationsform zu etablieren. «Jugend debattiert» fand auch im Jahr

2021 trotz den Einschränkungen mit einer grossen Anzahl Schülerinnen- und Schüler statt. Daneben hat insbesondere auch das digitalisierte Programm «Fit für Wirtschaft» beim Übertritt in die Berufswelt, respektive beim Bewerbungsprozess, Jugendliche bei der Lehrstellensuche unterstützt. Dies ist in diesen doch ungewöhnlichen Zeiten eine wichtige Unterstützung.

Weitere Informationen:

<https://yes.swiss/>

## Elternorganisationen

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist für die Lehrpersonen sehr wichtig. Eltern erwarten von den Lehrpersonen eine gute Bildung für ihre Kinder, Lehrpersonen ihrerseits wünschen sich eine wohlwollende und unterstützende Zusammenarbeit mit ihnen. Deshalb pflegt die GL LCH als Vertretung der Lehrpersonen auch Kontakte mit Elternorganisationen. In diesem Jahr hat sich die GL mit einer Delegation der Elternorganisation «Schule und Elternhaus Schweiz» getroffen. Die Zusammenarbeit wird auch von Seiten der Elternorganisation als wichtig und bedeutsam empfunden. So wurde der Dialog untereinander gegenseitig zugesichert und eine Vorabkoordination der Kommunikation für einzelne Themen beiderseits gewünscht. Gleichzeitig tauschten sich beide Seiten über die Einschränkungen durch die pandemiebedingten Massnahmen aus, wobei viele Hauptaussagen übereinstimmten. Der LCH bleibt mit Schule und Elternhaus im Kontakt.

Weiter engagierte sich die GL LCH mit regelmässigen Berichten im Elternmagazin «Fritz+Fränzi»

Weitere Informationen:

[www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch)

[www.fritzundfraenzi.ch](http://www.fritzundfraenzi.ch)

[www.wireltern.ch](http://www.wireltern.ch)

## profilQ

Der Verein profilQ wurde 2014 vom LCH zusammen mit dem VSLCH und mit der Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz gegründet. profilQ hat zum Ziel, überkantonale Fragen der Qualitätsentwicklung und der Professionalisierung gemeinsam anzugehen. Im Jahr 2020 wurde der Verein zu «profilQ – Allianz für Schulqualität» umbenannt und eine neue Website gestaltet.

Die Geschäftsleitung besteht aus Ursula Huber, Peter Baumann (VSLCH) und Michael Späth (LCH). Das Co-Präsidium des Vorstands wird durch ZP Dagmar Rösler (LCH) und Thomas Minder (Präsident VSLCH) geführt. profilQ ist in die zwei Zweige «Innovation im Dialog» und «Treffpunkt Praxis» gegliedert. Im Rahmen von «Innovation im Dialog» finden Anlässe wie «Forum profilQ» und Kooperationsstagnungen statt.

Im September 2021 fand die Folgeveranstaltung zur letztjährigen Arbeitstagung zum Thema «Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe» statt, die Fachpersonen aus Forschung, Praxis, Verwaltungen und Stiftungen zusammenbrachte. Aufbauend auf der ersten Veranstaltung wurden gute Beispiele für forschungsorientierte Praxis und praxisorientierte Forschung präsentiert und diskutiert. Aus der ersten Veranstaltung entstand ein illustriertes Kartenset «So gelingt's!», das Schulen im Umgang mit Problemstellungen zur Zusammenarbeit von Forschung und Praxis unterstützen soll. Im «Forum profilQ» stand das Thema Schulführung im 21. Jahrhundert im Zentrum. Es stellte sich die Frage, welche Visionen und welche Ansätze es bereits gibt: Wie müsste sich die Schule weiterentwickeln, um den Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0 gerecht werden?

Im Rahmen von «Treffpunkt Praxis» fanden zahlreiche Schulvisiten und Netzwerktreffen statt. Die Aktivitäten haben sich erfreulich weiterentwickelt, die Schulvisite wurde gut genutzt. Es stellen sich

immer mehr Gastgeberschulen zur Verfügung. profilQ arbeitete zudem gemeinsam mit SER und CLACESO an einer Ausweitung in die Romandie. Der SER hat einem Beitritt an seiner DV im September zugestimmt.

Weitere Informationen:

[www.profilq.ch](http://www.profilq.ch)

## Rat für deutsche Rechtschreibung

Dem Rat für deutsche Rechtschreibung gehören 41 Mitglieder aus sieben Ländern und Regionen an. Von diesen stammen achtzehn aus Deutschland, je neun aus Österreich und aus der Schweiz und je eines aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und von der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Das Grossherzogtum Luxemburg ist mit einem Mitglied ohne Stimmrecht kooptiert.

Die Sitzungen im Plenum dienen dem Austausch von Positionen und der Klärung von Grundsatzfragen. Einen festen Bestandteil an den Sitzungen bilden die Berichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen, die zu den Themenkomplexen Beobachtung des Schreibgebrauchs (AG Korpus, AG Schule) sowie der linguistischen Begleitung (AG Zeichensetzung) eingerichtet werden.

An den virtuellen Sitzungen im Jahr 2021 behandelten der Rat und die Arbeitsgruppen nebst den ständigen Traktanden schwerpunktmässig folgende Themen:

- Rechtschreibkenntnisse von Anwärtinnen und Anwärtern im Polizeidienst (Bericht der Deutschen Hochschule der Polizei, Münster)
- Berichte zu diversen laufenden Schreibgebrauchsstudien
- Überarbeitung der Teilkapitel im amtlichen Regelwerk zu Semikolon, Doppelpunkt,

Klammern, Gedankenstrich, Auslassungspunkte und Anführungszeichen

- Finalisierung des Kapitels zur Kommasetzung
- Geschlechtergerechte Schreibung: Empfehlungen und Pressemitteilung vom 26. März 2021 (Details s. Website)
- Neukonzeption des Amtlichen Wörterverzeichnisses; Zweifelsfallklassifizierung, Konzepte und Umsetzung

Bruno Rupp vertritt den LCH im Rat und in der AG Schule bis zum Ende der laufenden Amtsperiode im Jahr 2023.

Weitere Informationen:

[www.rechtschreibrat.com](http://www.rechtschreibrat.com)

## Schneesportinitiative Schweiz

### «GoSnow»

Der Verein Schneesportinitiative Schweiz «GoSnow» ermöglicht es Lehrpersonen, mit wenigen Klicks ein Schneesportlager zu organisieren. Die Schulen profitieren dabei von vergünstigten Mietpreisen und sehr tiefen Transportkosten. Die ausgebildete Primarlehrerin und ehemalige Weltklasseschneesportlerin Tanja Frieden setzt mit Geschäftsführer Ole Rauch alles daran, sowohl die lagerorganisierenden Lehrpersonen zu unterstützen als auch neue Schulen dazu zu bewegen, Schülerinnen und Schüler für den Schneesport zu begeistern. Der Aufwand für die Organisation eines Lagers wird durch die Hilfe von GoSnow massiv reduziert. Ein weiteres attraktives Angebot sind die Schneesporttage. An einem «All-Inclusive-Schneesporttag» sind Anfahrt, Mittagessen, Mietmaterial, Rückfahrt und sogar der Schneesportunterricht organisiert.

Der Verein hat eine wiederum herausfordernde Saison hinter sich und wohl auch vor sich. Im Winter 2020/2021 stieg die Zahl der über GoSnow gebuchten Schneesportlager erfreulicherweise

weiterhin kräftig an. Leider mussten aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie wiederum Schneesportlager abgesagt werden. Trotz der unsicheren Aussichten wurden auch für den Winter 2021/2022 erneut mehr Lager gebucht. Aber auch diesen Winter macht eine Virusvariante von Corona die Durchführung von Lagern schwierig. So haben einzelne Kantone beschlossen, auf Schneesportlager zu verzichten.

Weitere Informationen:

[www.gosnow.ch](http://www.gosnow.ch)

## Schulen nach Bern

Der Zweck des Vereins «Schulen nach Bern» ist es, bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I sowie der Brückenangebote das Interesse für die direkte Demokratie zu wecken und zu festigen. Ausgewählte Schulklassen kommen in die Bundesstadt und erfahren – am Puls des Geschehens – die nationale Politik.

Unterstützend sind im Vorstand des Vereins nebst dem SER die Parlamentsdienste der Bundesversammlung (Spielbetrieb im Parlamentsgebäude), das Polit-Forum Bern (Räume und Spielunterstützung Fraktions- und Kommissionsitzungen sowie Eröffnungsfeier) und der hep verlag (Onlinelehrmittel) vertreten. Samuel Zingg ist als Vizepräsident Mitglied des Vorstandes von Schulen nach Bern.

Nachdem der Verein 2020 sein neues Projekt namens «Spiel Politik!» lanciert hat, sollten 2021 nun auch physische Durchführungen mit einer Schlussdebatte im Nationalratssaal ermöglicht werden. Leider konnte dies pandemiebedingt nur teilweise umgesetzt werden. Das Planspiel bietet einen Einblick in das Funktionieren der nationalen Politik. Die aktive Auseinandersetzung mit eigenen Anliegen soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Einflussmöglichkeiten die Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz haben.

Weitere Informationen:

[www.schulen-nach-bern.ch/de](http://www.schulen-nach-bern.ch/de)

## Männer an die Primarschule

Der Verein sowie das Konto bei der Postfinance wurden an der Mitgliederversammlung vom 9. Juni 2021 per Ende Juni 2021 aufgelöst. Das noch vorhandene Geld auf dem Konto wurde an jumppps überwiesen (teilweise Deckung des Aufwands für den Verein). Die Website MaP wird vorläufig weiterbetrieben. Eine Gruppe aus dem bisherigen Vorstand plant und organisiert eine Veranstaltung (Pitch Night) am 4. Mai 2022 an der PH Zürich zu «Wie steht es um Vielfalt an Schulen». Infos und Anmeldung unter [www.jumppps.ch/projekte/vielfaltschule](http://www.jumppps.ch/projekte/vielfaltschule). Bruno Rupp vertritt vorläufig noch den LCH.

Weitere Informationen:

[www.maenner-an-die-primarschule.ch](http://www.maenner-an-die-primarschule.ch)

## MUS-E

Im Mittelpunkt der Projekte von MUS-E steht die soziale, emotionale und körperliche Sensibilisierung von Schulkindern für Kunst im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung. Künste unterschiedlichster Sparten wie Theater, Tanz, Musik, bildende Kunst und Film werden über zwei Jahre in den Schulalltag integriert.

Trotz Pandemie konnten einige Projekte an Schulen durchgeführt werden. Wichtige Themen in 2021 (Auswahl):

- Zusammenarbeit mit Musikschulen
- Sponsoring/Fundraising
- Kooperation mit dem Schweizerischen Verband Künste für Kinder und Jugendliche KKJ
- Projekt «Neues Wir» in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Migrationskommission

Bruno Rupp vertritt den LCH im Vorstand.

Weitere Informationen:

[www.mus-e.ch](http://www.mus-e.ch)

## **Kommission SRF mySchool (neu: SRF School)**

Die Kommission SRF School setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsverwaltung, der PH, des LCH und des VSLCH zusammen. Die Kommission begleitet und unterstützt die Redaktion von SRF School kritisch. Der LCH wurde bis Ende Juli 2020 von Bruno Rupp in der Kommission vertreten. Ab August 2021 amtiert Dorothee Miyoshi.

Die verstärkte Ausrichtung in den Onlinebereich wurde auch im 2021 fortgesetzt. SRF hat mit dem Youtube-Kanal «SRF Kids» Erfahrungen gesammelt. Der neue Bereich, dem SRF mySchool angegliedert ist, heisst «Kinder und Schule». Die Angebote laufen nach wie vor unter «SRF mySchool». Aktuell seit Herbst 2020 (Auswahl):

- SRF Kinder-News (wöchentlich)
- Raphi rafft's
- Clip und klar
- GrossGeschichte
- Berufsbilder

Mitte Jahr änderte das Schulfernsehen SRF mySchool seinen Namen zu «SRF School». Christian Äberli, langjähriger Präsident der SRF mySchool-Kommission, geht im Februar 2022 in Pension. Die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz D-EDK hat Patrick Meier, Vorsteher Amt für Volksschulen und Sport Kanton Nidwalden, als seinen Nachfolger gewählt. Auch auf Seite des SRF gab es einen personellen Wechsel. Christoph Aebersold, Bereichsleiter Familie, wechselte in eine andere Abteilung, weshalb Stefanie Thiel, Co-Bereichsleiterin Kinder & Schule, die Leitung ad interim übernahm.

Von Seite der Kommission ist künftig die Erstellung von regelmässigen Medienmitteilungen geplant, um damit noch mehr Leute auf die Angebote aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen:

[www.srf.ch/myschool](http://www.srf.ch/myschool)

## **Stiftungen**

### **Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung**

Zum letzten Mal in einer seit langer Zeit konstanten Zusammensetzung hat der von Manfred Dubach präsierte Stiftungsrat der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung während zwei Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Die erste Sitzung fand wieder in den Räumlichkeiten am Hauptsitz des LCH statt. Die zweite Sitzung im Mai musste leider erneut als Videokonferenz abgehalten werden.

Auch in diesem Jahr wurde die Stiftung von Zentralsekretärin Franziska Peterhans und Geschäftsführer Ivo Haug mustergültig geführt, was die Revisionsstelle bestätigen konnte. Weitere Mitglieder des Stiftungsrats sind Jöri Schwärzel, Koni Schuler und Bruno Rupp.

Dank der Ausweitung des Stiftungszwecks auf die Möglichkeit, zukünftige Lehrpersonen in der Ausbildung zu unterstützen, konnten im vergangenen Verbandsjahr zwei Personen unterstützt werden, wobei der eine Vertrag noch pendent ist. Infolge der meist guten Absicherung der Lehrpersonen durch die Pensionskassen gab es bei den pensionierten Lehrerinnen und Lehrern und deren Angehörigen kaum mehr Notfälle.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Jahresgewinn von CHF 221'087 ab. Das Vermögen belief sich per 31. Juli 2021 auf CHF 4'302'183.00. Vom Vorjahresgewinn 2019/2020 flossen 35'000 Franken in den Solidaritätsfonds des LCH. Mit diesen Geldern werden die Kantonalsektionen bei

Rechtsstreitigkeiten, für Kampfmassnahmen oder für die Mitgliederwerbung unterstützt.

Nachdem die Börsen im Vorjahr von Turbulenzen geprägt waren, verzeichneten die Anlagen in diesem Jahr eine sehr gute Performance. Die beiden Vermögensverwalter erzielten eine Rendite von 11,3% (Bank Cler) beziehungsweise 11,8% (Vomag Finanz AG).

Durch die Steuerveranlagung 2018/2019 mussten bei der Bilanz 2020/2021 Umstrukturierungen vorgenommen werden. Die Schwankungsreserven, die als Rückstellung für drohende Verluste gelten, werden neu als Minuspositionen in den Finanzanlagen mit einer Wertberechtigung geführt. Das Steueramt sieht die gebildeten Schwankungsreserven nicht als betrieblich notwendig. Aus diesem Grund werden diese Reserven aufgerechnet. Diese Umgliederung der Bilanzpositionen hat im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Jahresergebnis. Allerdings zahlt die Stiftung um den Betrag der Schwankungsreserven vorübergehend mehr Steuern, die allerdings in schlechten Jahren bei einer Auflösung der versteuerten Reserven neutralisiert werden.

Die Elise-Pfister-Familienstiftung wurde aus Gründen fehlender Destinatäre aufgehoben. Der Liquidationserlös steht gemäss der letztwilligen Verfügung der Stifterin vom 6. April 1936 der Schweizerischen Lehrwaisenstiftung (heute der SoAuSt LCH) zu. Die SoAuSt LCH konnte deshalb erfreulicherweise in der Höhe von CHF 77'000 einen Zufluss verzeichnen. Für die externe Revision war Frau Cornelia Avenell verantwortlich.

Manfred Dubach als Präsident und die langjährigen Mitglieder Bruno Rupp und Jöri Schwärzel haben auf Ende Verbandsjahr ihren Rücktritt erklärt. Sie werden durch Claudia Frei (KLV SG), der zukünftigen Präsidentin der Stiftung, und Christian Hugli (GL LCH) ersetzt. Die Verabschiedung der

scheidenden Mitglieder wurde im Juni an einer kulinarischen Präsenzveranstaltung gebührend gewürdigt.

## **BILDUNG SCHWEIZ, Online-Kommunikation, Verlag LCH und Reisedienst LCH**

### **Redaktion und Kommunikation**

Im Jahr 2021 haben die Mitarbeitenden der Abteilung Redaktion und Kommunikation des LCH die Verbandsmitglieder, Abonnantinnen und Abonnenten sowie alle an Bildung interessierten Personen regelmässig und zeitnah mit aktuellen Informationen und Hintergrundberichten aus dem Bildungssektor bedient. Auch in diesem Jahr beeinflusste die Coronapandemie diese Arbeit phasenweise stark, insbesondere die Verbandskommunikation. Die redaktionelle Tätigkeit konnte hingegen trotz der Pandemie im Unterschied zum Vorjahr wieder ziemlich normal erfolgen.

Stärker ins Gewicht fielen zwei personelle Wechsel im kleinen Team. Ende März verliess die leitende Redaktorin Belinda Meier das Team. Sie wurde im Juni durch Christoph Aebischer ersetzt. Ende November nahm Anna Walser eine neue Herausforderung ausserhalb des LCH an. Per Januar 2022 rückte Patricia Dickson für sie nach.

Als sehr wichtiges Projekt für die Zukunft der redaktionellen Arbeit wurde der Aufbau eines zeitgemässen Onlineauftritts von BILDUNG SCHWEIZ aufgelegt und nach einem sorgfältigen Evaluations- und Offertprozesses den Wechsel des Druckpartners entschieden. Als wichtiges Hilfsmittel zur Recherche, zur Medienbeobachtung und zur besseren Sichtbarkeit des Fachmagazins BILDUNG SCHWEIZ wurde ein Abonnement bei der Schweizerischen Mediendatenbank (SMD) abgeschlossen. Seit dem Eintritt des neuen

Chefredaktors und Leiter Kommunikation sind der LCH und BILDUNG SCHWEIZ auch regelmässig auf Twitter präsent. Die Abteilung Redaktion und Kommunikation publizierte elf Ausgaben BILDUNG SCHWEIZ.

## **BILDUNG SCHWEIZ**

Das Fachmagazin BILDUNG SCHWEIZ erschien 2021 in einer Auflage von 41'277 Exemplaren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Auflage damit um 316 Exemplare zurückgegangen. Sehr erfreulich fiel dagegen die wirtschaftliche Bilanz aus. Das Inserateaufkommen fiel im Unterschied zum generellen Trend in der Medienbranche überdurchschnittlich aus. 2021 kann sogar als Rekordjahr bezeichnet werden, konkret ist es das beste Jahr seit 2014. Bereits das vergangene Verbandsjahr war gut gelaufen und erfreulicherweise setzte sich der Trend fort. Insbesondere die Novemberausgabe mit dem Schwerpunkt «Digitale Bildung» kam auf dem Werbemarkt sehr gut an. Was für diese Nummer in besonderem Mass zutrifft, stimmt auch für die drei anderen wiederkehrenden Schwerpunktausgaben «Schulreise, Sport und Spiel» (März), «Weiterbildung und Lehrmittel» (Juni), «Umwelt, Gesundheit und Ernährung» (September).

Inhaltlich fokussierte die Redaktion in der neuen Serie auf die integrative Schule. Die Serie wurde in der Aprilausgabe lanciert und endet in der Februar-Ausgabe 2022. Die Redaktion schrieb Reportagen, die aus Besuchen vor Ort entstanden, beleuchtete in Porträts persönliche Aspekte – etwa jene von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen – und führte Interviews mit Schlüsselpersonen aus Lehre, Wissenschaft und Politik. Sie verfasste weiter einordnende Artikel beispielsweise zur Ausbildungssituation oder zu den Grenzen in der praktischen Umsetzung, versorgte die Leserinnen und Leser mit nützlichen Hilfestellungen für den Unterricht und thematisierte schulrechtliche Aspekte.

Nachstehend findet sich eine Auswahl zu anderen Themen, die 2021 in BILDUNG SCHWEIZ aufgegriffen wurden: eine fundierte schulrechtliche Auslegung zur Frage des Impfens im Zusammenhang mit dem Coronavirus; aktuelle Entwicklungen in der Pandemie und die Wiedergabe von ersten wissenschaftlichen Erkenntnissen beispielsweise zu den Auswirkungen des Fernunterrichts oder auf die Ausbildungssituation von Schulabgängerinnen und -abgängern; diverse Beiträge, die über die Landesgrenzen hinausblickten, zum Beispiel nach Bolivien, wo häusliche Gewalt grassiert und junge Menschen für das Problem sensibilisiert werden; die Krux eines ökologisch korrekten Konsums; die Frage, wie eine zeitgemässe Sexualkunde aussehen könnte; die Beleuchtung pädagogischer Konzepte wie zum Beispiel das selbstorganisierte Lernen; auch die Bildungsmesse Swissdidac oder der vom LCH lancierte und erstmals vergebene Richard-Beglinger-Preis sowie Updates zur Verbandsarbeit etwa zum Projekt eines landesweiten Lehrerinnen- und Lehrerverbands fanden Eingang in die Berichterstattung; desgleichen mehrere Meinungsartikel von Mitgliedern der Geschäftsleitung LCH. Die seit 2016 kostenlos verfügbare App BILDUNG SCHWEIZ wurde 2021 rund 900 Mal besucht.

Weitere Informationen:

[www.bildungschweiz.ch](http://www.bildungschweiz.ch)

## **Onlinekommunikation**

Der LCH greift für die Onlinekommunikation auf zwei bewährte Kanäle zurück: die Website [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch) und den Newsletter LCH. Der Verband nutzt die Website zum einen als «Fenster zur Welt», das heisst, um ihre Anliegen nach aussen zu kommunizieren. Zum anderen kann sich die Öffentlichkeit über die aktuellen Bildungsthemen in der Deutschschweiz informieren.

2021 wurde [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch) deutlich weniger oft als im Vorjahr besucht: Die Seitenaufrufe sind um 16 Prozent auf insgesamt 332'300 gesunken. Ebenso schrumpfte die Zahl der Benutzerinnen und Benutzer, sie nahm um 18 Prozent von 100'400 auf 82'600 ab. Mit demselben Prozentsatz reduzierten sich die Sitzungen von beinahe 150'000 auf noch 122'500. Lichtblicke sind die durchschnittliche Sitzungsdauer, die mit 1:36 Minuten gleich blieb, sowie die Anzahl besuchten Seiten pro Sitzung, die minimal von 2,6 auf 2,7 stieg. Dieser Rückgang in praktisch allen relevanten Kategorien ist insofern zu relativieren, weil nach den Rekordwerten im Coronajahr 2020 eine Einbusse abzusehen war. Die Zahlen sind nun wieder vergleichbar mit jenen von 2019.

Der LCH hat 2020 die Website mit Fokus auf die Benutzerfreundlichkeit von Grund auf überarbeitet. Der Effekt dieses Relaunches ist nun bei den meistbesuchten Seiten deutlich sichtbar. Dabei schwingt die Startseite obenaus: Sie wurde von 14,9 Prozent aller Benutzerinnen und Benutzer besucht. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sie sich um 1,6 Prozent. Auf die Spitzenreiterin folgt die Onlineversion von BILDUNG SCHWEIZ, deren Aufrufe sich im Vergleich zu 2020 von 2,95 auf 5,42 Prozent beinahe verdoppelt haben. Die vier neu eingerichteten Menüpunkte in der Top-Navigation, beispielsweise der Mediacorner oder die Kontaktformulare, haben es aus dem Stand unter die meistbesuchten Seiten geschafft. Ebenfalls unter den Top Ten befinden sich die stark verbesserte Suchmaschine, die Spezialreisen LCH, die Dienstleistungen für Mitglieder sowie der Webshop.

Bei der Gerätenutzung hat der Trend Richtung Mobiltelefon nach den sprunghaften Anstiegen in den Vorjahren an Schwung verloren. Zugriffe via Smartphone haben von 33 auf 34,3 Prozent etwa um so viel zugenommen, wie jene via Tablet gleichzeitig abgenommen haben. Mit nunmehr 2 Prozent droht

letzterer, in der Bedeutungslosigkeit zu verschwinden. Der Zugang via Desktop ist derweil mit 63,7 Prozent konstant geblieben. Beim Geschlecht lässt sich eine minimale Verschiebung von den nach wie vor dominierenden Frauen in Richtung Männer beobachten. Männer haben einen Prozentpunkt gewonnen und liegen neu bei 38 Prozent. Beim Alter hat sich der Trend hin zu älteren Benutzerinnen und Benutzern fortgesetzt. Die Altersgruppen der über 65-Jährigen und der 55- bis 64-Jährigen haben um je 3 bis 4 Prozent zugenommen, während die Kategorien der 25- bis 34-Jährigen und der 35- bis 44-Jährigen um dieselbe Prozentzahl zurückgegangen sind.

Mit dem Newsletter LCH erfahren die rund 25'000 Abonnentinnen und Abonnenten alle zwei Wochen die aktuellsten News aus der Verbands- und Bildungspolitik. Die Abonnentenzahl war auch 2021 rückläufig. Demgegenüber wurde die bereits hohe durchschnittliche Öffnungsrate von 38 auf 39,2 Prozent ausgebaut. Dies entspricht mehr als 10'100 Personen, die den zugesandten Newsletter jeweils auch öffnen. Auch die durchschnittliche Klickrate ist mit 15,6 Prozent bemerkenswert. Neben der monatlichen Kolumne der Geschäftsleitung LCH «Standpunkt» waren die beliebtesten Inhalte des Newsletters Beiträge, die mit der Coronapandemie zu tun hatten.

Weitere Informationen:

[www.LCH.ch](http://www.LCH.ch)

## Verlag LCH

Im Januar 2021 standen die beiden Fototage für das Praxisbuch «Liederfunken» aus der Reihe Lehrmittel 4bis8 auf dem Programm. Der Fotograf Angel Sanchez konzentrierte sich auf die Kinder und nicht auf die aktuellen Coronamassnahmen wie die Masken der Lehrpersonen. Dies ist ihm gelungen und die Bilder widerspiegeln die Freude der Kinder

am Musizieren und Bewegen. Über die Sommerferien liefen die Druckmaschinen heiss und kurz nach Schuljahresbeginn konnte das neue Praxisbuch ausgeliefert werden. Die «Liederfunken» zündeten und verkauften sich in den ersten vier Monaten 250 Mal. Im Buch werden 24 Lieder und zehn Fingerverse werden im Buch vorgestellt. Die Lieder können als MP3-Dateien heruntergeladen werden und die Noten gibt es zusätzlich als Download zum Ausdrucken.

Es war die aufwendigste Buchproduktion der letzten Jahre und so trafen sich alle Mitwirkenden Mitte September zur Buchtaufe. Es war eine zusammengewürfelte Runde, die Ruth Fritschi als Präsidentin der Verlagskommission zu einem Apéro richte begrüssen durfte. Es war das letzte Treffen mit ihr bei einem Verlagsanlass. Kurz vor der Bildungsmesse Swissdidac verstarb Ruth Fritschi völlig unerwartet. Für das Verlagsteam ist das ein schwerer Schlag. Viel Wissen und Herzblut sind auf einen Schlag verschwunden. Ruth Fritschi fehlt sehr.

An der Swissdidac standen die Mitglieder des Verlagsteams dem Publikum für Fragen zur Verfügung und versuchten mit demselben Engagement wie Ruth Fritschi, auf potenzielle Leserinnen und Leser zuzugehen. Zum Rahmenprogramm gehörten auch Auftritte der Autorinnen der aktuellsten Bücher. Mit Sibylle Raimann, Autorin des Praxisbuchs «Mit Kindern im Dialog», führte Franziska Peterhans am ersten Messetag ein Interview. Am zweiten Messetag war die «Liederfunken»-Autorin Christina Schnedl vor Ort und präsentierte ihr Buch und die Lieder dazu. Den Abschluss machte die Co-Autorin von «Unterricht mit Figuren» Patricia Sauter, die mit einem ganzen Figurentheater anreiste. Gemeinsam mit zwei Theaterkollegen begeisterte sie die Messebesucherinnen und -besucher mit ihren «Little Boxes».

Wie weit oben Lehrerin oder Lehrer auf der Liste der Traumberufe ist, wissen wir nicht. Ein Buchprojekt zu eben diesem Thema ist seit längerem angedacht. Die Pläne wurden aber durch die Pandemie immer wieder durchkreuzt und die Arbeiten im Frühling 2021 vorübergehend sistiert. Seit Herbst werden die konzeptionellen Arbeiten wieder weitergeführt, so dass das Buch im Jahr 2022 erscheinen sollte.

Informationen zu Neuheiten aus dem Verlag LCH erfahren Interessierte aus dem Verlags-Newsletter, der viermal jährlich erscheint. Frühzeitig werden geplante Neuerscheinungen auch unter [www.LCH.ch/verlag-ich/verlagsvorschau](http://www.LCH.ch/verlag-ich/verlagsvorschau) angekündigt.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/verlag/portraet](http://www.lch.ch/verlag/portraet)

## Reisedienst LCH

Im Jahr 2021 lief das Reisegeschäft für den Reisedienst LCH langsam wieder an. Der Umsatz konnte zum Vorjahr um 57 Prozent gesteigert werden, liegt jedoch immer noch stark unter den Einnahmen von 2019. Bei den Katalogangeboten waren Reisedestinationen in Südeuropa und im Nahen Osten gefragt. Die eigens für die Kundschaft des Reisedienst LCH kreierte Spezialreisen nach Malta im April sowie nach Schottland im Juli waren ausgebucht, mussten jedoch pandemiebedingt abgesagt werden. Schlussendlich wurde die Spezialreise nach Malta im Herbst nachgeholt und die Zufriedenheit der Gäste war trotz den unvermeidbaren pandemiebedingten Einschränkungen sehr hoch.

Die Zusammenarbeit zwischen Studiosus, dem europäischen Marktführer von Studienreisen, und dem Reisedienst LCH, besteht seit über 25 Jahren. Studiosus zeichnet sich aus durch eine hohe Qualität ihrer Programme, hervorragende Reiseleiterinnen und Reiseleiter und stete Innovationen. Zum

Kundenstamm vom Reisedienst LCH gehören viele treue Reisende, viele von ihnen haben bereits über zehn Mal die Organisation ihrer Ferien in die Hände des Reisedienstes LCH gelegt. Obwohl die Pandemie das Reisen immer noch stark verkompliziert, lässt sich eine steigende Nachfrage feststellen. Leiterin des Reisedienstes LCH ist seit Sommer 2020 Jolanda Fraefel.

Weitere Informationen:

[www.lch.ch/dienstleistungen/mitglieder/reise-dienst-lch](http://www.lch.ch/dienstleistungen/mitglieder/reise-dienst-lch)

## Administration und Personal

Im Zentralsekretariat gab es im Jahr 2021 markante personelle Wechsel. Auf die langjährige Redaktionsleiterin Belinda Meier folgte im Juni neu Christoph Aebischer. Anna Walser verliess das Redaktionsteam auf Ende November. Kristina Bijelic Mutterschaftsvertretung übernahm von Juni bis Dezember Francisca Brechbühler. Das gesamte Team arbeitete mit insgesamt 1315 Stellenprozenten unter der Leitung von Zentralsekretärin Franziska Peterhans im Zentralsekretariat im Kulturpark in Zürich-West. Das Redaktionsteam von BILDUNG SCHWEIZ und [www.LCH.ch](http://www.LCH.ch) wird geleitet von Christoph Aebischer. Deborah Conversano, Maximiliano Wepfer und Patricia Dickson arbeiten als Redaktorinnen und Redaktoren. Die weiteren Mitarbeitenden des Zentralsekretariats haben folgende Aufgaben: Jasmin Brändle, Empfang; Kristina Bijelic, Adressverwaltung; Eveline Tröger-Dingetschweiler, Assistentin der Geschäftsleitung;

Jeannette Fahrner, Hausdienst; Sara Kurmann Meyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentralsekretärin; Jolanda Fraefel, Reisedienst und Dienstleistungen LCH; Ivo Haug, Buchhaltung. Diese engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralsekretariat und in der Redaktion von BILDUNG SCHWEIZ stellen in zuverlässiger Weise die notwendige Unterstützung und Umsetzung der Aufgaben des LCH sicher. Sie sind für die Dienstleistungen zuhanden der Mitgliedsorganisationen und Mitglieder des LCH, die Herausgabe der Verbandszeitschrift und des Newsletters, die Bewirtschaftung und Aktualisierung der Website sowie die zentrale Adressverwaltung verantwortlich. Sie leisten für die in den letzten Jahren stark gewachsene Onlineberichterstattung und für die Medienarbeit die notwendige Unterstützung. Ausserdem wird die Buchhaltung der Verbands- und Stiftungsrechnungen sichergestellt. Im Mandatsauftrag wurde die Buchhaltung für «Schulen nach Bern» und «FinanceMission» übernommen. In unzähligen telefonischen, elektronischen und brieflichen Kontakten mit den Mitgliedsorganisationen, Lehrpersonen, Behörden, Geschäftspartnern und Medien zeigt sich die hohe Identifikation der Mitarbeitenden des Zentralsekretariats mit dem LCH.

Weitere Informationen

[www.lch.ch/lch/organisation/zentralsekretariat](http://www.lch.ch/lch/organisation/zentralsekretariat)

## WOHER KOMMT'S? WOHIN GEHT'S?

### Die Herkunft und Verwendung der Mittel des LCH im Geschäftsjahr 2020/2021

